



Moablala



Liebe Todtenweiser Bürgerinnen und Bürger,

die besinnliche Zeit vor und um Weihnachten sollte uns alle dazu bringen, den Gang der Zeit etwas runterzuschalten. Die Vorfreude auf Weihnachten ist meistens mit dem Besuch von Christkindelmärkten, Backen und Adventliedern verbunden. Leider verwehrt uns die derzeitige Infektionslage durch COVID-19 viele dieser Vorfreuden, wie schon an Weihnachten 2020.

Die Überlastung der Intensivstationen stellt die politisch Verantwortlichen vor äußerst schwierige Entscheidungen, die schnellstens zu treffen sind, um ein katastrophales Ausmaß der Lage in den Krankenhäusern abzuwenden.

Mit dem Begriff der „Staden Zeit“ meinen wir normalerweise die innere Einkehr, die sich mit den längeren Nächten und dem Schimmern eines Kerzenscheins verbindet, nicht die wiederkehrenden Ausgangsbeschränkungen und andere Maßnahmen, die Kontakte reduzieren sollen und dadurch unser soziales Miteinander vor große Herausforderungen stellt.

Trotz allen Widrigkeiten, die sich aus der Pandemie ergeben, wollen wir optimistisch in die Zukunft sehen und Planungen für viele Aktivitäten in unserer Gemeinde mit unseren Ortsvereinen voranbringen. Alle geplanten Termine der Ortsvereine werden Ihnen, wie auch in den letzten Jahren, mit einem Ortsvereinekalender ins Haus verteilt.

Vorgesehen ist auch wieder das Aufstellen eines Maibaums, was unsere Landjugend federführend in die Hand nehmen wird. Um dieses in dieser schwierigen Zeit so wichtige Symbol der Liebe, Zuneigung, Lebensfreude und Fruchtbarkeit in unserem Ort wieder errichten zu können, benötigt die Landjugend die Hilfe und den Zusammenhalt der gesamten Bevölkerung mit allen Vereinen.

Für 2023 ist wieder ein großes Fest, die 990-Jahr-Feier geplant. Mit diesem Fest feiern auch der Gartenbauverein und der Förderverein 1000-Jahre Todtenweis ihr 30-jähriges Bestehen.

Für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage wünsche ich Ihnen frohe und besinnliche Stunden in den Kreisen Ihrer Lieben. Sehen Sie das Fest zur Geburt Christi als Türe zu einer Beziehung an, die Dankbarkeit auch für die kleinen und unscheinbaren Dinge im Leben ermöglicht.

Für den Wechsel in das neue Jahr 2022 wünsche ich Ihnen Zuversicht und Gesundheit.

Ihr erster Bürgermeister Konrad Carl

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Gemeinde Todtenweis

INHALT

Bürgermeister Konrad Carl

LAYOUT/GESTALTUNG

Werbe- & Produktfotografie Siegmund

DRUCKEREI

Onlineprinters GmbH, Tel.: 09161-62 09 80 1

TITELBILD

Konrad Carl

Gemeinde Todtenweis
St.-Afra-Straße 18
86447 Todtenweis

www.todtenweis.de

Bürgermeister Konrad Carl

Tel.: 08237 - 95 91 56

Mobil: 0174 - 14 21 85 4

E-Mail: buergermeister@todtenweis.de

Sprechstunden im Rathaus:

Montag: 18 bis 19 Uhr

Mittwoch: 10 bis 12 Uhr

Öffnungszeiten Wertstoffsammelstelle:

Mittwoch: 15 bis 18 Uhr

Freitag: 14 bis 18 Uhr

Samstag: 8 bis 13 Uhr

An folgenden Tagen ist die Sammelstelle geschlossen: Fr. 24.12.21 und Fr. 31.12.21

Ab dem **05.01.2022** ist die kostenpflichtige Abgabe von **Bauschutt und Grüngut an der Wertstoffsammelstelle** möglich.

Die Annahmestelle an der alten Deponie wird demnach nicht mehr geöffnet.

Bauhof

Peter Wagner

Michael Bair

E-Mail:

bauhof@todtenweis.de

Tel.: 08237 - 70 81

0151 - 11 19 38 40

0152 - 53 04 03 58

Kläranlage

Andreas Ehleider

Tobias Brandmayr

E-Mail:

azvkabisbach@t-online.de

Tel.: 08237 - 18 79

0172 - 28 70 53 9

0175 - 76 12 89 1

Wasserverband

Lechraingruppe

NOTFALLTELEFON

Andreas Berger

E-Mail:

0171 - 31 88 77 3

andreas.berger@wvlg.de

Tel.: 08237-80 50 62 6

0160 - 75 21 44 0

Ansprechpartner im Landratsamt bezüglich Abfallwirtschaft

(Tonnen An-, Ab- und Ummeldungen,
Service z.B. bei nicht geleerten Tonnen)

Helga Hörmann

Andrea Nigmann

Tel.: 08251 - 86 167-22

Tel.: 08251 - 86 167-20

Bürgermobil „Theo“

Terminvereinbarungen für Fahrten unter:

Telefondienst

0151 - 55 93 35 21

Montag bis Freitag: 17 bis 19 Uhr

DANKESCHÖN - Restaurierung unserer Vereinsfahne zum 125-jährigen Gründungsjubiläum

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Todtenweis,

in der letzten Ausgabe berichteten wir von unserem Vorhaben die Vereinsfahne zu restaurieren.



Mittlerweile konnten wir unsere restaurierte Fahne in Empfang nehmen und in einem festlichen Gottesdienst durch Pater Babu kirchlich segnen lassen.

Durch die qualitativ hochwertige Restaurierung durch die Fahnenstickerei Eibl aus Olching wird unsere schöne und hochwertige Vereinsfahne wieder für Jahrzehnte unser Aushängeschild sein.

Auch Dank Ihrer tatkräftigen Unterstützung konnten wir unser Vorhaben gut umsetzen.

Hierfür an alle Gönner nochmals ein großes Dankeschön.

Wir nehmen dies gerne als Wertschätzung und Motivation für unsere Arbeit.

Ein herzliches Vergelt`s Gott

Mit kameradschaftlichen Grüßen

1. Vorsitzender
Ludwig Grammer
Tel.:08237-8050513
Mail: 1.vorsitzender@feuerwehr-todtenweis.de

1. Kommandant
Johannes Schübl
Tel.:08237-9594699
Mail: 1.kommandant@feuerwehr-todtenweis.de

Freiwillige Feuerwehr Todtenweis e.V.
St.-Afra-Straße 16 a
86447 Todtenweis



Text und Bild: FFW Todtenweis

Aktive Senioren



Einen besonderen Ausflug unternahmen die Todtenweiser „Aktiven Senioren“ am 8. September 2021. Mit einem Oldtimerbus aus dem Jahr 1958 des Unternehmens Spangler aus Pöttmes war die Gruppe bei herrlichem Spätsommerwetter unterwegs.



Am 7. November 2021 feierten wir den 4. Geburtstag unserer „Aktiven Senioren“ im Kasmi-Haus. Bei Kaffee und Kuchen konnten wir uns in froher und geselliger Runde über die zahlreichen Aktivitäten mit unseren Senioren austauschen.



Die Route führte nach Sielenbach zur Wallfahrtskirche Maria Birnbaum, anschließend zum Mittagessen an den Marienplatz in Friedberg. Danach besuchte die gesellige Truppe den Hof der Familie Näßl in Burgstall, die eine Holunderplantage betreibt. Ermöglicht wurde dieser schöne Tag durch die Spende der Sparkasse Aindling aus den Mitteln des „PS Sparen und Gewinnen“.



Ein herzliches Dankeschön auch an alle Helferinnen, die uns sowohl durch eine Kuchenspende als auch durch ihren tatkräftigen Einsatz am Sonntag-Nachmittag unterstützt haben.

Neue Besucherinnen und Besucher sind jederzeit herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie! Sollten Sie nicht mobil sein, werden Sie gerne von unserem Fahrservice „Theo“ abgeholt.



Auch in diesem Jahr kann leider keine Dorfweihnacht stattfinden, bei der wir mit unserem Stand „Handgestricktes“ vertreten wären.

Wolle ist warm und sorgt zudem für ein gesundes Fußklima. Für unsere Socken verwenden wir ausschließlich hochwertige Wolle der Marken Lang, Schachenmeyer und Lana Grossa.

Zum gemeinsamen Stricken treffen wir uns jeden Mittwoch ab 19:00 Uhr im Kasmi-Haus. In netter Runde werden Erfahrungen ausgetauscht und Neues ausprobiert.

Wenn Ihr Lust habt, kommt einfach dazu. Jeder ist herzlich willkommen!

Für einen Sockenkauf spricht uns gerne an. Wir freuen uns drauf!

Text und Bilder: Marktplatz der Generationen



Leider sind zurzeit Corona-bedingt keine Treffen möglich. Sobald es die Situation erlaubt, werden wir wieder jeden 1. Donnerstag im Monat zusammenkommen.

Gerne informierte das Organisations-Team interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger auch über das Beförderungsangebot unseres Bürgermobils „Theo“. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass seit dem 24.11.21 nur noch Fahrgäste mit 2G-Status (geimpft oder genesen) befördert werden können.



Chronik der Todtenweiser Musikkapellen

Auch wenn es nie zu einer Gründung eines Musikvereins wie in Aindling und Rehling kam, gab es in unserer Gemeinde Blasmusikgruppen und Musikanten seit fast 100 Jahren.

Ob bei Fahnenweihen, Festumzügen, Geburtstagsständchen, Hochzeiten, kirchlichen Festen, Neujahrsanspielen, Vereinsjubiläen oder Beerdigungen: Musik gehört immer dazu, bei Freud und Leid - so formulierte es einer der aktivsten Musiker unserer Gemeinde, Altbürgermeister und Ehrenbürger Josef Kodmeir, als er vor zwei Jahren seine aktive Musikerzeit beendete.

Die erste Blaskapelle von 1926



Das undatierte Foto (vermutlich aus der Anfangszeit um 1926/1927) zeigt von links: Josef Helfer (Sandwirt), Josef Brugger (vom Lang, nach der Heirat Lina-Anwesen), Franz Bissinger (vom Mesmer, nach der Heirat 1931 mit Theres Bitzl im Gruin-Anwesen), Michael Hammerl (Gimpa), Ludwig Reichert, Andreas Rieder (Lenzmaurer), letzte Person rechts unbekannt.

Initiator der ersten Todtenweiser Blaskapelle war der damalige Ortspfarrer Alois Böhm, der von 1910 bis 1933 die Pfarrei betreute und in dieser Zeit auch in gesellschaftlicher Hinsicht sehr aktiv im Dorf war. Beispielsweise war er in dieser Zeit auch Vorsitzender des Aufsichtsrats des Spar- und Darlehensvereins Todtenweis (DKV).

An Alois Böhm wurde die erste Ehrenbürgerschaft in unserer Gemeinde verliehen. Mit seiner Hilfe wurde 1926 die erste Blaskapelle von Todtenweis gegründet. Während „normale“ Musikinstrumente wie Horn, Klarinette, Posaune oder Trompete auch in der schwierigen Zeit nach Kriegsende (1918) und Währungsreform (1923) noch erworben werden konnten, war für einen Bassisten die erforderliche Anschaffung einer großen Tuba als Privatperson un-

erschwinglich. Deshalb wurde dieses Blasinstrument durch den Spar- und Darlehenskassenverein Todtenweis (DKV), vermutlich auf Anregung des Aufsichtsratsvorsitzenden Pfarrer Böhm, erworben.

Der jeweilige Bassist der Kapelle musste dafür eine jährliche Leihgebühr an den DKV entrichten.

Einen großen Auftritt hatte diese Kapelle am 19. Dezember 1930. Am dritten Adventssonntag feierte die Gemeinde mit ihrem Seelsorger ein vierfaches Jubiläum.

Auf diesen Festtag fiel zunächst der 50. Geburtstag von Alois Böhm. Dazu feierte er auch sein silbernes Priesterjubiläum (25 Jahre Pfarrtätigkeit), sein 20-jähriges Wirken in der Pfarrei und sein fünftes Jahr als Dekan des Dekanats Affing.

Die Todtenweiser Blaskapelle spielte zusammen mit der Aindlinger Blaskapelle unter deren Leiter Xaver Haltmeir als große gemeinsame Musikkapelle drei Stücke und begleitete musikalisch auch den festlichen Kirchenzug. Die erste Blaskapelle spielte zur Unterhaltung bei den vorher genannten dörflichen und privaten Feiern bis zum Beginn des Zweiten Weltkriegs im September 1939.

1947 Gründung der zweiten Musikkapelle



Die Blaskapelle 1950 bei der Hochzeit von Josef Leopold (Oberwanger) vor dem Wohnhaus beim Oberwanger. Von links nach rechts: Ludwig, Josef und Stefan Brugger (vom Lina-Anwesen), Jakob Brandmair von Stotzard (Ersatz-Bassist/Tuba für Theodor Hammerl), Jakob Marquart, Josef Brugger (Lang), Josef März.

Schon zwei Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs, in Todtenweis am 28. April 1945, gaben die Aindlinger Xaver Haltmeir sen. und sein Sohn Franz Xaver (1928 - 2018) Musikunterricht.

Geprobt wurde beim „Lang“ (St.-Afra-Str. 7) im ersten Stock. Beide „Musiklehrer“ gehörten einer alteinge-

sessenen Aindlinger Familie an, deren Mitglieder seit Generationen als Musiker einen Namen in der Region hatten. Vater und Sohn bauten in dieser Zeit auch die Blaskapellen in Aindling und Rehling wieder auf. Die Blaskapelle Todtenweis war ein Jahr später ausgebildet, denn bei der Hochzeit von Josef Wolf („Bachschuster“) im August 1948 spielte die Gruppe erstmals auf.

Jakob Marquart erinnerte sich, dass in ihrem Lehrjahr das Geld nichts mehr wert war und deshalb wurden die Lehrstunden oft mit einem Stück „Geschlachteten“ von der Hausschlachtung bezahlt. Die Reichsmark hatte nämlich ab 1945 ständig an Wert verloren und war 1947 praktisch wertlos. Ein Tauschhandel mit Waren aller Art, vor allem Zigaretten, war anstelle des Geldes getreten.



Auf Höhe Anwesen Ettinger (beim Weber) in der Hauptstraße. Hochzeitszug von Johanna Bissinger (Mechaniker) und Thomas Riß (Kirchbauer) im Jahr 1949. Die Musikanten auf der linken Seite von hinten nach vorne: die Brüder Stefan, Ludwig und Josef Brugger. Rechte Reihe von hinten nach vorne: Josef Merz, Josef Brugger (Lang) und Theodor Hammerl. Vorne in der Mitte: Jakob Marquart.

Die Kapelle wurde bald bekannt und spielte auch auswärts, von Gersthofen über Neusäß bis Bobingen. Mit Fahrrad oder Bulldog erreichten die Musiker oft durchnässt ihre Ziele. Nach der Heirat der meisten Musiker löste sich die Kapelle 1957 auf.

Die Kapelle bestand aus sieben Musikern, und zwar den „Brugger-Buam“ vom „Langensepp, später „beim Lina“ genannt (heute St.-Afra-Str. 5), mit Josef, der die Es-Trompete spielte und 1961 Maria Bachmeir von Sand heiratete und dorthin zog.

Des Weiteren Ludwig mit seinem Flügelhorn (er heiratete nach Aindling) und Stefan, der Trompete spielte. Er blieb in Todtenweis und baute sich ein Wohnhaus in der Hauptstr. 1.

Ein vierter Brugger, der Vetter der drei Buam, Josef (wurde später Hoferbe beim Lang), spielte Tenor-

horn. Theodor Hammerl vom „Gimpa“ spielte die Tuba (Bass), Jakob Marquart vom „Hänsler“ die Bass-Trompete und Josef März, ein Stiefsohn des Gastwirts Peter Golling, Klarinette. Bei bestimmten Anlässen wie Fahnenweihe mit Umzug half Herr Eglofstein, der einige Jahre in Todtenweis wohnte, als Trommler aus.

Die dritte Generation von Todtenweiser Musikanten

1956 wurde die dritte Generation von Todtenweiser Blasmusikanten von Franz Xaver Haltmeir ausgebildet.

Initiator war Stefan Brugger, der bereits der Musikkapelle von 1947 angehörte. Auch in deren Zeit gab es noch keine feste „Gagen“ (Honorar) für die Musiker, sondern sie waren auf ein „Trinkgeld“ angewiesen. Um diesem etwas nachzuhelfen, gab es schöne Bräuche, wie zum Beispiel bei einer Hochzeit. Da die Musiker nicht vom Brautpaar bezahlt wurden, stellten sich die Kapellenmitglieder auf die Tanzfläche und spielten so lange, bis einer von ihnen von Tisch zu Tisch gegangen war und das Trinkgeld eingesammelt hatte. Dieser Brauch war das „üwan disch blosn“ (über den Tisch blasen).



1956 beim Neujahrsanspielen im Jagersimon (altes Helfer-Anwesen in der Raiffeisenstr.) v.l.: Paul Sauer (Weberbauer), verdeckt Jakob Marquart, Josef Kodmeir, Xaver Helfer, Michael Wagner, Johann Menzinger, Josef Riß, Andreas Rieder.

Die Mitglieder der neuen Gruppe waren:

Paul Sauer („Weberbauer“, Trompete), Josef Riß (Sand, Langweider Str. 40, Flügelhorn), Michael Wagner („Schweizer“, Klarinette), Johann Menzinger (Es-Trompete), Josef Kodmeier (Tuba) und Andreas Rieder (vom „Lenzmaurer“, danach Hausbau in der Bergstr. 9, Schlagzeug).

Der erste Auftritt der Kapelle fand beim Neujahrsanspielen 1956 statt. Die noch jungen Musikanten wurden dabei von den erfahrenen Musikanten der zweiten Generation wie Stefan und Ludwig Brugger sowie von Jakob Marquart unterstützt.

Gleichzeitig spielten einige Bläser in der Kapelle von Franz Xaver Haltmeier in Aindling mit. Nachdem einige Mitglieder in den 1970ern ihre aktive Musikerzeit beendeten, löste sich die feste Zusammensetzung dieser dritten Todtenweiser Blaskapelle auch auf.

Die Zeit danach

Josef Kodmeir beendete zum Jahresende 2019 mit 81 Jahren seine über sechs Jahrzehnte andauernde „Musiker-Karriere“. Sein letzter Auftritt war bei der Dorfweihnacht. Bis dahin hatte er vor allem mit seinen alten Weggefährten Johann Menzinger und Josef Riß sowie oft unterstützt von verschiedenen Musikkameraden von der Aindlinger Kapelle regelmäßig bei Geburtstagsständchen und anderen diversen Festlichkeiten unsere Dorfkultur in musikalischer Hinsicht aufrechterhalten. Eine bleibende Erinnerung an die Tradition der Todtenweiser Musikkapellen verschaffte uns dieses Jahr Johanna Brugger vom Lang-Anwesen, als sie das Tenorhorn



Das Tenorhorn im Museum. Bei der Unterlage handelt es sich um eine Neuerwerbung: ein sogenannter Auswanderer-Koffer aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts für die USA.

ihres verstorbenen Mannes Josef dem Heimatmuseum als Geschenk übergab.

Sie wusste noch, dass der „Sepp“ mit 17 Jahren das Horn beim Musikhaus Durner in Augsburg für „zwei Weihnachtsgänse“, die in der Markthalle neben dem Bauernmarkt verkauft worden waren, erwerben konnte. Es kann seit diesem Jahr in der ehemaligen Schlafkammer des Gruin-Hauses besichtigt werden.

Text: Franz Riß

Bilder: Archiv/Franz Riß

Modernisierungstage



Von Montag, 7. März bis Donnerstag den 10. März haben Bürgerinnen und Bürger wieder die Möglichkeit, sich rund um die Themen „Modernisierung“ und „Erneuerbare Energie“ zu informieren und sich virtuell in der Ausstellung umzusehen. Praxisbeispiele können bestaunt werden und Informationsmaterial steht zum Download bereit.

Jeweils ab 18:00 Uhr werden pro Abend über Zoom kostenlose Vorträge zu den Themen Gebäudehülle, Heizen, Photovoltaik, Finanzierung und Förderung angeboten. Ein Ausstellertag mit Kurzbeiträgen und Beratungsmöglichkeiten rundet die Veranstaltung ab.

Unternehmen, die an einem virtuellen Messestand interessiert sind, können sich bis Mitte Februar anmelden.

Alle weiteren Informationen finden Sie unter:

www.modernisierungstage.de

Text und Bild: LRA Aichach-Friedberg

Neues vom Freizeitsport Todtenweis

Der Freizeitsport Todtenweis bietet seit Jahren ein umfangreiches Sportangebot für Groß und Klein und konnte in den letzten Jahren - trotz Corona – viele neue Mitglieder gewinnen. Auch in dieser Saison haben wir neben unseren gut besuchten Sportstunden wieder einige Neuerungen im Programm.

Viele Stunden konnten bereits im Online-Format durchgeführt werden und können auch bei entsprechend steigenden Inzidenzen wieder über Zoom angeboten werden. Die Übungsleiterinnen können im Vorfeld bei der Einrichtung Ihres PCs gerne unterstützen. Viele Mitglieder konnten sich eine Online-Stunde anfangs nicht vorstellen, waren aber dann überrascht, wie einfach es funktioniert und wie gut es tut, zu Zeiten mit Kontaktbeschränkungen doch ein bisschen gemeinsam Sport zu machen.

Speziell für die Bedürfnisse älterer Menschen wird es (je nach Pandemielage) wieder eine Seniorenstunde geben, und zwar immer dienstags von 18.30-19.30 Uhr. Dabei handelt es sich um eine leichte Gymnastikstunde, bei der die Übungen weitestgehend im Sitzen durchgeführt werden. Kräftigung der Muskulatur, Erhalt und Verbesserung der Beweglichkeit, Abbau von Verspannungen und Vorbeugung von Beschwerden stehen in dieser Stunde im Vordergrund.

Für das Kinderturnen hat der Verein seinen (Spiel-) Gerätebestand ordentlich aufgestockt. So kann auch für die Kleinen ein umfangreiches und abwechslungsreiches Spiel- und Sportangebot stattfinden, bei dem die Kinder neben dem Spaß auch in ihrer Psychomotorik gefördert werden und wichtige Bewegungsabläufe für ihre Koordination lernen.



Für das Jahr 2022 ist darüber hinaus ein neues Eltern-Kind-Turnen geplant. Die Kinder lernen gemeinsam mit ihren Eltern und anderen Familien die Vielfalt des Kinderturnens kennen. Hierbei steht das Sammeln vielseitiger Bewegungserfahrung mit und ohne Materialien im Vordergrund. Mit Hilfe der Eltern bzw. Übungsleiterin erleben die Kinder durch Nachahmen und eigenständiges Probieren die Welt des Kinderturnens.

Vielleicht haben wir Euer Interesse geweckt? Dann meldet Euch gerne bei den Übungsleiterinnen oder der Vorsitzenden des Freizeitsports. Alle Stunden und Telefonnummern findet Ihr im Stundenflyer oder im Internet unter:

www.freizeitsport-todtenweis.de

Bleibt gesund und zuversichtlich!

Text: Ursula Thoms

Foto: Heidi Riemensperger

Neues aus der Pfarr- und Gemeindebücherei Aindling

In der Bücherei ist immer was los!

Herzlich willkommen!

Die Bücherei hat wieder geöffnet und das Büchereiteam freut sich auf Ihren Besuch.

Medienausleihe rund um die Uhr!

Nutzen Sie die „onleihe Leo-Sued“. Die Nutzung des neuen Angebotes ist für alle Leser und Leserinnen mit gültigem Büchereiausweis möglich. Die Hinweise zur Nutzung finden sie auf unserer Homepage www.buecherei-aindling.de

Ehrenzeichen für Brigitte Lechner



Brigitte Lechner aus Aindling ist mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt ausgezeichnet worden. Markus Söder überreichte die Auszeichnung persönlich.

Fotos: Bayerische Staatskanzlei
Jörg Koch

Schultütenaktion

Dieses Jahr konnten Büchereileiterin Brigitte Lechner zusammen mit Marion Escher und Gertraud Baur wieder die ersten Klassen der Grundschulen Aindling, Todtenweis und Willprechtzell besuchen. Sie stellten den Kindern die Bücherei vor und lasen die Geschichte „Vom Löwen der nicht schreiben konnte“



vor. Jedes Kind bekam eine kleine Schultüte gefüllt mit einem Elternbrief samt Gutschein für ein Jahr kostenloses Lesen, einer Bastelanleitung für lustige Sachen aus Milchtüten und einem Rezept für einen leckeren Apfelpfannkuchen. Natürlich dürfen in einer Schultüte Süßigkeiten nicht fehlen. Wir freuen uns, wenn uns viele ABC-Schützen in unserer Bücherei besuchen werden.

Danke für die Spende:



Anja Birzl, Sparkassenleiterin der Zweigstelle Aindling überreichte Büchereileiterin Brigitte Lechner einen Scheck in Höhe von 500 €. Mit dieser Spende konnte unser Kinderbuchbestand kräftig aufgestockt werden. Unsere jungen Leserinnen und Leser freuen sich über viele neue Geschichten und leihen diese bereits kräftig aus. Das Büchereiteam bedankt sich herzlich bei Frau Birzl für die großzügige Spende.

Neue Bücher – Neue Bücher – Neue Bücher

Kai Renners: Die Kuh ist heute bockig

Sie mag den ollen Gemüsekohl und das grüne Gras nicht mehr! Viel lieber würde sie bunte Blumen fressen. Blöd nur, dass die ausgerechnet auf dem Deich gegenüber wachsen weit weg von der Kuh. Gemüsebauer Trotz ist auch keine Hilfe, denn er sieht gar nicht ein, warum die Kuh etwas anderes fressen sollte als seinen Kohl und das grüne Gras. Und so tritt die Kuh in den Hungerstreik.

Ob der Bauer am Ende nachgibt? Eine Geschichte mit der Botschaft: Der Klügere gibt nach jedoch nicht auf.

Cornelia Funke: Das verzauberte Klassenzimmer

Mit Inga macht die Schule Spaß! Denn die Neue in der 2b bringt den Unterricht ganz schön durcheinander. Als sie an der Tafel eine Aufgabe vorrechnen soll, fängt die Kreide plötzlich an zu laufen, winzige Nilpferde fliegen durch das Klassenzimmer und Kühe sitzen auf dem Lehrerpult. Kann Inga etwa zaubern?

Charlotte Habersack: Bitte nicht öffnen!

BAND 6 Rostig: Ding-Dong ... endlich kommt ein neues Päckchen! Nemo wäre fast gestorben vor Langeweile. Damit ist es jetzt vorbei, denn kaum ist der kleine Roboter Biep ausgepackt, beginnt alles zu schweben. Die Freunde müssen blitzschnell rauskriegen, wem Biep gehört, bevor ganz Boring davonfliegt. Da kann nur noch Herr Siebzehnrübel helfen. Doch wo steckt der Spielzeughändler? Sein Laden ist seit Tagen verlassen...

Magnus Myst: Das kleine Böse Buch

Band 4 Teuflich gut: Das kleine Böse Buch will zusammen mit der Halbteufelin Moni auf eine große Schatzsuche gehen! Doch das können sie nicht allein. Für die wilde Reise durch das Reich der Albträume braucht es einen auserwählten Leser. Klar, dass der zunächst getestet werden muss, denn für ihre Mission sind nicht nur Nerven aus Stahl, sondern auch ein gewitztes Köpfchen gefragt!

Manuela Inusa: Walnusswünsche

Victoria führt ein erfülltes Leben auf ihrer geliebten Walnussfarm, die schon seit Generationen im Besitz ihrer Familie ist. Seit ihre Mutter verstarb und ihre ältere Schwester Abigail, schon

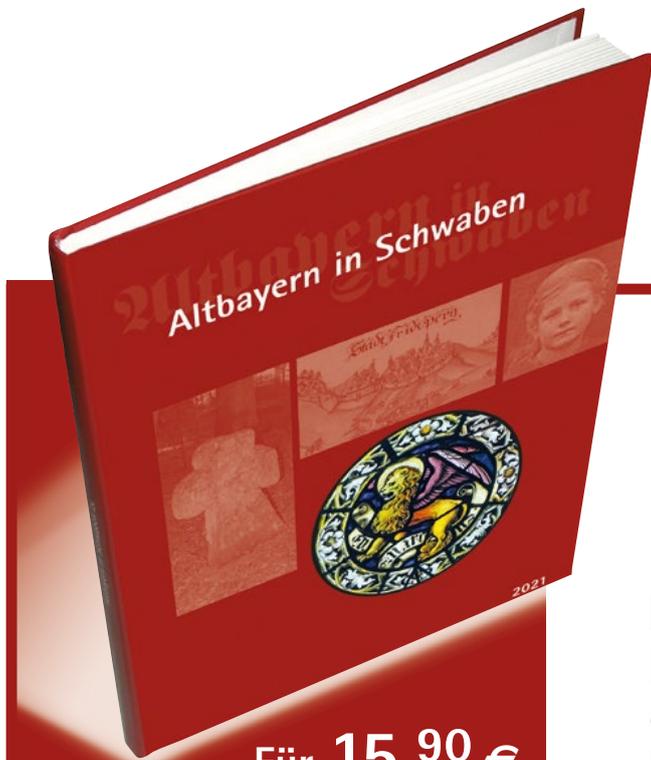
immer eine Rebellin, die Familie verließ, ist es allerdings an ihr allein, die Farm über Wasser zu halten, was sich nicht immer leicht gestaltet. Und dann steht plötzlich Abby wieder vor der Tür, an der Hand ihre kleine Tochter, die bezaubernde Bella. Doch schon bald fliegen zwischen den Schwestern wieder die Fetzen, und Abby verschwindet ohne Bella. Vickys einziger Lichtblick: Liam Sanders, der auf der idyllischen Walnussfarm für seinen neuen Roman recherchieren will und der ihr Herz dazu bringt, ein paar ganz ungewohnte Sprünge zu machen...

Antony Doerr: Wolkenkuckucksland

Im Mittelpunkt dieses großen Romans stehen Kinder an der Schwelle zum Erwachsenwerden, die sich in einer zerbrechenden Welt zurechtfinden müssen. Anna und Omeir während der Belagerung und Eroberung von Konstantinopel 1453, Seymour, der aus fehlgeleitetem Idealismus einen Anschlag auf eine Bibliothek im heutigen Idaho verübt, und Konstance im Raumschiff „Argos“ in der Zukunft, auf dem Weg zu einem Exoplaneten. Was sie alle auf geheimnisvolle und geradezu atemberaubende Weise über Zeiten und Räume miteinander verbindet, ist eine Geschichte über ein utopisches Land in den Wolken.

Diese Bücher, und noch viele mehr liegen für Sie bereit, sowie Hörbücher für Kinder und Erwachsene, unterhaltsame und spannende DVD für große und kleine Leser und Leserinnen sowie Zeitschriften. Schaut doch mal rein!

Text: Bücherei Aindling



Das neue Altbayern in Schwaben 2021

Im örtlichen Buchhandel oder im Landratsamt Aichach-Friedberg erhältlich.

Informationen unter 08251-92-288

Für **15,90 €**
210 Seiten
Heimatgeschichte.

KONTAKTDATEN DER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT

**Geschäftsstelle der
Verwaltungsgemeinschaft Aindling**

**Tel.: 08237 / 9607 - (+Durchwahl)
Fax: 08237 / 9607 - 50**

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:

Donnerstag:

8:00 bis 12:00 Uhr

13:30 bis 18:00 Uhr

Aufgabenbereiche	Ansprechpartner/In	Dw	E-Mail-Adresse
Bürgermeister	Herr Konrad Carl		buergemeister@todtenweis.de
Sekretariat	Frau Bichlmeier Frau Steidle	-33	sekretariat@vg-aindling.de
Geschäftsleitung	Herr Krenz	-22	walter.krenz@vg-aindling.de
Lohnrechnung, EDV	Herr Christ	-12	peter.christ@vg-aindling.de
Amt für Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Katastrophenschutz, Feuerwehrwesen, Veranstaltungen, Marktwesen, Gewerbeamt	Herr Schön	-20	johannes.schoen@vg-aindling.de
Standesamt, Urkunden/Beglaubigungen	Frau Alt Frau Katzenschwanz Herr Schön	-29	ruth.alt@vg-aindling.de
		-20	eva.katzenschwanz@vg-aindling.de johannes.schoen@vg-aindling.de
Friedhofswesen, Soziale Belange: Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Ehrenamt, Asyl, Wahlen und Abstimmungen	Frau Alt Frau Katzenschwanz	-29	ruth.alt@vg-aindling.de eva.katzenschwanz@vg-aindling.de
Einwohnermeldeamt, Ausweise, Pässe, Führungszeugnisse, Staatsangehörigkeit, Ausländerrecht, Anträge: Führerschein, Rundfunkgebühren, Fundsachen, Auskünfte Fischer-eiwesen, Rattenbekämpfung	Frau Gamperl Frau Widmann Herr Schön	-19	gabriele.gamperl@vg-aindling.de
		-18	verena.widmann@vg-aindling.de
		-20	johannes.schoen@vg-aindling.de
Gebühren (Wasser und Kanal) Hundesteuer, Steueramt	Frau Hundseder Frau Braun	-17	veronika.hundseder@vg-aindling.de
		-16	katrin.braun@vg-aindling.de
Bauamt, Bauanträge, Bebauungspläne, Straßenverkehrswesen, Schwerbehinderte/Park erleichterung	Frau Pußl Frau Lukasch	-26	beate.pussl@vg-aindling.de
		-27	isabella.lukasch@vg-aindling.de
Herstellungsbeiträge	Herr Marb	-38	harald.marb@vg-aindling.de
Technisches Bauamt, Hoch-/Tiefbau, Gebäudeunterhalt	Herr Lottes Herr Marb	-21	christian.lottes@vg-aindling.de
		-38	harald.marb@vg-aindling.de
Kämmerei, Gastschulbesuch Schülerbeförderung, Mittagsbetreuung, Mieten	Herr Grägel Frau von Kobyletzki	-40	andreas.graegel@vg-aindling.de
		-13	georgia.von.kobyletzki@vg-aindling.de
Buchhaltung, Kasse	Frau März Frau Haberkorn Frau Wittkopf	-14	ramona.maerz@vg-aindling.de
		-15	vera.haberkorn@vg-aindling.de
		-35	julia.wittkopf@vg-aindling.de
Rentenantrag, Rentenberatung	Frau Ganshorn Frau Langen	ext. ext.	Terminvereinbarung: 0177-7614363 Terminvereinbarung: 08237-952755